

Zum Geleit

An die Teilnehmer der 150. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Halle/Saale

Sachsen-Anhalt ist zwar – historisch betrachtet – ein sehr junges Bundesland, die Gegend zwischen Altmark, Harz und Fläming besaß aber von jeher eine besondere Bedeutung. Hier hatten nicht nur die ersten deutschen Könige und Kaiser aus dem Hause der Ottonen ihren Lebensmittelpunkt. Auch die Reformation, deren 500jähriges Jubiläum aktuell begangen wird, ist mit diesem Landstrich untrennbar verbunden. Und für die Ornithologie scheint er ohnehin ein fruchtbare Terrain gewesen zu sein, brachte er doch Persönlichkeiten wie *Johann Andreas* und *Johann Friedrich Naumann*, *Eduard Baldamus* oder *Ferdinand Heine sen.* und *jun.* hervor. Da fügt es sich, dass die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft vom 29. September bis 3. Oktober 2017 ihre Jahresversammlung in Halle (Saale) abhalten wird, die 150. in ihrer langen Geschichte.

Halle ist dabei kein gänzlich unbekannter Ort für die Gesellschaft, fand hier doch während der langwierigen Gründungsphase im Jahr 1847 eine Versammlung deutscher Ornithologen mit 13 Teilnehmern statt. Zu jener Zeit erlebte die Ornithologie an der hiesigen Universität eine erste Blüte, die mit den Namen *Johann Reinhold Forster*, *Christoph Gottfried Andreas Giebel*, *Christian Ludwig Nitzsch* und *Carl Hermann Conrad Burmeister* verbunden ist. Bei der eigentlichen Gründung der Gesellschaft im Jahre 1850 kamen übrigens in das benachbarte, stets in einem Konkurrenzverhältnis stehende Leipzig nur ganze 12 Teilnehmer.

Heute nimmt Sachsen-Anhalt gemessen an der Größe und Einwohnerzahl zwar eher einen hinteren Rang im Bundesgebiet ein. Für den Vogelschutz trägt es aber mit seinen teils einzigartigen Landschaften eine enorme Verantwortung. Insgesamt 32 EU SPA-Gebiete entsprechen gut 8 % der Landesfläche, bei nahe 400 Vogelarten wurden bisher im Land nachgewiesen. Mehr als 40 Arten kommen mit einem Anteil von mindestens 10 % des bundesdeutschen Brutbestandes vor, obwohl der Anteil des Landes an der Gesamtfläche des Bundesgebietes bei weniger als 6 % liegt. Arten wie Rotmilan, Großtrappe oder Bienenfresser stehen geradezu emblematisch für Sachsen-Anhalt.

Von der regen ornithologischen Arbeit im Land zeugt die Vereinszeitschrift APUS, die seit 1966 erscheint. Das vorliegende Heft erhalten nicht nur die Mitglieder des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. und die sonstigen Abonnenten. Es soll auch den Teilnehmern der 150. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft überreicht werden. Damit ist die Hoffnung verbunden, die Anstrengungen um den Vogelschutz im Land weiteren Kreisen bekannt zu machen, aber auch Impulse für die Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und deren Wirken zu setzen.

Frank Steinheimer & Dirk Tolkmitt
(für das Organisationsteam der
150. Jahresversammlung)



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [22_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Steinheimer Frank D., Tolkmitt Dirk

Artikel/Article: [Zum Geleit 3](#)